

Mitgliederversammlung des Förderverein Historisches Badehaus e.V. Bad Alexandersbad am 14.11.2018 im Gasthof Reinl, Sickersreuth

Vorsitzender Hans Galimbis begrüßte die anwesenden Mitglieder, unter ihnen den ersten Bürgermeister Peter Berek, weiteren Bürgermeister Michael Galimbis sowie Gemeinderätin Tanja Rieß. Besonders freute er sich über die Teilnahme von Architekt Peter Kuchenreuther, der die neuen Planentwürfe für das Bauprojekt „Badehaus“ später der Versammlung vorstellen will.

Vorsitzender Galimbis blickte auf die verschiedenen Veranstaltungen zurück, an denen der Förderverein im vergangenen Jahr beteiligt war. Dazu zählten der Weihnachtsmarkt und das Lichterfest sowie die Bewirtung beim Neujahrsempfang der Gemeinde und beim Bayerischen Heilbädertag im Haus des Gastes. Neu eingeführt wurde im Oktober ein regelmäßiger Gesprächsabend, bei dem sowohl die Mitglieder als auch interessierte Gönner und Unterstützer des Vorhabens Ideen austauschen und entwickeln können. Dieser Badehaus-Treff findet jeden zweiten Mittwoch im Monat statt, nächster Termin wird im Januar 2019 sein. Der Förderverein zählt zur Zeit 67 Mitglieder. Vorsitzender Hans Galimbis bedankte sich bei allen Mitgliedern für die Mithilfe bei den verschiedenen Aktionen des Vereins sowie bei Bürgermeister Berek und dem gesamten Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit.

Peter Berek fasste anschließend die bisherigen Aktivitäten für den Wiederaufbau des Badehauses am Quellenplatz zusammen. Er erinnerte an die Freilegung der Steine, die ja noch vor der eigentlichen Vereinsgründung durchgeführt wurde. Es folgten erste Planungen des Gebäudes durch Michael Galimbis, die anschließend durch eine umfangreiche städtebauliche Planung von Architekt Peter Kuchenreuther ersetzt wurde. Bei zahlreichen Terminen wurde die Finanzierung des Projektes diskutiert, die Förderung beantragt, was sich momentan jedoch als sehr schwierig erweist. Ein wichtiger Schritt war die Untersuchung des Baugrundes durch den Geologen Dr. Eckart Walcher im Auftrag des Fördervereins, die eine Sanierung des Quellenbereiches zur Folge hat. Diese Sanierung durch die Gemeinde Bad Alexandersbad ist in Planung und wird im Frühjahr 2019 erfolgen. Erst danach kann das Bauprojekt Badehaus in Angriff genommen werden. Um die Planung an die neue Geländesituation anzupassen, hat sich der Förderverein entschieden, das Projekt in mehrere Bauabschnitte aufzuteilen, und in einem ersten Abschnitt den historischen Portikus sowie ein kleineres Gebäude als Trinkhalle zu konzipieren. Damit wäre eine leichtere Finanzierung durch Spender und Gönner möglich.

Architekt Peter Kuchenreuther präsentierte der Versammlung die bisherigen Planentwürfe mit dem großen Projekt „Rundbau“, das jetzt vor allem aus geologischen Gründen verkleinert wurde. Der nun geplante Abschnitt besteht aus dem freistehenden historischen Portikus, an den sich ein etwa 60 m² großes Gebäude anschließt, das als Trinkhalle für die Heilquellen genutzt werden soll. Der von oben lichtdurchflutete Raum mit einem verglasten Eingangsbereich kann mit vorhandenem Steinmaterial des ehemaligen Badehauses ausgestattet werden. In welcher Form und mit welchen Materialien dieser moderne Baukörper entstehen wird, muss noch erarbeitet werden. Nach den Worten von Peter Kuchenreuther wird dieses Gebäude ein Schatzkästchen, das die historische Achse der Kurgebäude in Bad Alexandersbad perfekt abrundet.

Aus den Reihen der Mitglieder wurde dieser neue Entwurf als stimmig und sehr gut passend bezeichnet. Für die weitere Planung kamen einige Anregungen, unter anderem wurde eine verglaste Verbindung zwischen Portikus und Trinkhalle vorgeschlagen. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Art und Weise einer Darstellung der Unterstützer des Projektes.

In einem Grußwort an die Versammlung bedankte sich Bürgermeister Peter Berek für die Tätigkeit der Vorstandschaft, die ihre ehrenamtliche Leistung nicht nur für die Gemeinde Bad Alexandersbad, sondern für die gesamte Region erbringe. Er freute sich, dass der Verein aktiv lebt und eine große Chance wahrnimmt, Dinge greifbar zu machen. Er sagte die weitere Unterstützung durch die Gemeinde zu. Eine wichtige Aufgabe in der nächsten Zeit sei die Suche nach weiteren Spendern und Gönnern des Projektes.